

Vereinbarkeit von Familie und Beruf Thesenpapier Stadtparteitag

Eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen ist es, Familie und Beruf für Frauen und Männer besser vereinbar zu machen.

Familien brauchen Zeit und Stabilität. Diese Bedürfnisse geraten nicht selten in Konflikt mit den wachsenden Erwartungen an Mobilität, Flexibilität und Verfügbarkeit im Arbeitsleben.

Es sind deshalb Brücken zu schlagen zwischen betrieblichen Interessen und den beruflichen und familiären Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es gibt inzwischen viele Belege dafür, dass es auch für Unternehmen von Nutzen ist, wenn sie familienbewusste Arbeitsbedingungen schaffen. Wirtschaft und Verwaltung profitieren von einer höheren Zufriedenheit und Motivation sowie geringeren Ausfall- und Fehlzeiten ihrer Beschäftigten. Auch im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben familienbewusste Unternehmen die Nase vorn. In vielen Unternehmen sind eine familienbewusste Arbeitsorganisation und Personalpolitik bereits Alltag. Es können aber hier noch wesentliche Verbesserungen erreicht werden.

Wir setzen uns ein für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dabei geht es nicht nur darum, Beschäftigungschancen und –möglichkeiten für einzelne Personengruppen zu erhöhen und Betriebe und Unternehmen bei der Anpassung an strukturelle und demographische Veränderungen zu unterstützen.

Im Zentrum stehen auch die kontinuierliche Verbesserung der Möglichkeiten zur Kinderbetreuung oder zur Pflege von Familienangehörigen sowie die Unterstützung der Betriebe bei der Einführung neuer Arbeitszeit und Arbeitsorganisationsmodelle.

Ein bedarfsorientiertes Betreuungsnetz für die Kleinsten bis zu den Großen sollte in seinen verschiedensten Formen als Angebot initiiert und gemeinsam mit Partnern umgesetzt werden. Dabei ist an Betriebskindergärten ebenso zu denken wie an flexible Modelle der Kinderbetreuung auf privater Ebene.

Ein wichtiger Schritt zu einer familienbewussten Arbeitswelt ist es, bestehende Hindernisse zu erkennen und Unternehmen bei deren Abbau zu beraten und zu unterstützen. Studien zum Stand und Perspektiven einer familienfreundlichen Arbeitswelt sowie die detaillierte Befragung von privaten und öffentlichen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sollten unter breiter Beteiligung von Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Politik ausgewertet und als Ratgeber für Betriebe und Verwaltungen genutzt werden. Eine Vielzahl von guten Beispielen können als Anregung dienen und auf ihre Umsetzbarkeit vor Ort überprüft werden.

Wir möchten Unternehmen und Verwaltungen motivieren, ihre Familienfreundlichkeit prüfen zu lassen und zu verbessern. Unser Ziel ist es, dass möglichst viele Unternehmen und Verwaltungen ein individuelles Konzept für Familienfreundlichkeit ihres Betriebes entwickeln, das Unternehmensinteressen und Mitarbeiterbelange in eine gute Balance bringt.

Die Stadt Neuss unterstützt und berät die Unternehmen bei der Schaffung einer familienbewussten Arbeitswelt.

Die Stadt Neuss bietet ihren Beschäftigten im Hinblick auf Familienfreundlichkeit bereits seit Jahren ein breites Spektrum an Maßnahmen: eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeits- und Teilzeitmodelle, alternierende Telearbeit, Jobsharing, Einführungsseminare für neue Beschäftigte und Berufsrückkehrerinnen, die den Wiedereinstieg von Beschäftigten mit Kindern und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern, und vieles mehr.

Aber auch wer gut ist, kann besser werden. Um die Arbeitsbedingungen in der Verwaltung noch familienbewusster zu gestalten, strebt die Stadt Neuss die Zertifizierung zum Audit „Beruf & Familie“ an. Mit dieser Auditierung möchten wir eine Vorbildfunktion übernehmen und auch andere private und öffentliche Unternehmen zur Nachahmung anregen.

Beate Pricking